



Kurt Werth

Dort entfaltet die Leitung alle Register sardonischen Humors. Sie leistet sich vor allem den Witz scheinbarer äußerster Zurückhaltung. Sie ist sich ganz im klaren, daß sie auf das Geld des Besuchers ausgeht und daß sie es auch kriegen wird, aber bevor sie sich auf ihn stürzt, macht sie soviel Wesens wie ein Eisenbahnzug an einem Knotenpunkt.

Der Kasinogast geht an den Schalter links, wird ausgefragt, auf Herz und Nieren geprüft und muß etwas unterschreiben; geht zum Schalter rechts, wird auf Lunge und Leber geprüft und unterschreibt noch etwas. Hierauf übergibt ihm jemand von der Leitung mit der Miene eines Mannes, der sich sehr gegen seine Überzeugung auf ein großes Wagnis einläßt, die Einlaßkarte. Nicht nur das: am nächsten und am dritten Tag wiederholt sich dieselbe feierliche Komödie. Erst am vierten wird den Leuten der Jux zu langweilig, und der